



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,  
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur  
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

**Kreuser, Johann Peter Balthasar**

**Paderborn, 1863**

St. Marina.

**urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4**

ein, und taub gegen Spott, Hohn und Verachtung der Welt lebte sie ein Leben nur im Heilande und in Abtödtung ihrer Körperlichkeit, daß sie fast einem Schatten ähnlich sah. Sie starb 1213, und wird in schwarzer Nonnentracht abgebildet.

#### St. Marina.

Die griechische Legende, die auch in Köpfe's Passional (S. 305) zu lesen ist, erzählt also: Der Vater nach dem Tode seiner Gattin zog auf Reisen oder in's Kloster, nahm aber die Tochter Marina mit, jedoch in männlicher Kleidung. Der Abt nahm den schönen Jüngling Marinus auf, der auch nach dem Tode des Vaters im Kloster blieb und Marinus genannt wurde. Einfach und schlicht that er seine Pflicht, trieb die Ochsen zu Walde, schaffte Holz herbei und war zuweilen in der Lage, die Nacht außen bleiben zu müssen. Da fügte es sich nun, daß eine liederliche Wirthsdirne eines Kindleins genas und den Marinus als ihren Verführer angab. Die Jungfrau ertrug den Schimpf, wurde aus dem Kloster gestoßen und vor das Klosterthor gewiesen. Die Verleumdete zog nun auch das Kind des Rittersmannes auf, bis endlich der Tod ihr Geschlecht, ihre Unschuld und Heiligkeit entdeckte. Abgebildet wird sie in Mönchskleidern, ein kleines Kind auf dem Arme.

#### St. Marinus

war Diakon und arbeitete als Steinmetz bei der Erbauung von Rimini mit. Andere nennen ihn Einsiedler auf dem Berge bei Rimini, wo später Sant Marino erbaut und nach ihm benannt wurde. Abgebildet wird er als Einsiedler mit Maurerwerkzeugen.

#### St. Martha.

Was das Evangelium über diese Schwester des Lazarus und der Maria Magdalena erzählt, kann als bekannt übergangen werden. Wie unter den beiden Namen erwähnt worden, zog sie nach dem Tode des Heilandes, ebenfalls verfolgt, auf dem gebrechlichen Schiffe nach Marseille, und mit ihrer Magd Marcella zog sie sich an einen einsamen Ort zurück,